



## Aus der Gründungszeit bis zur Fahnenweihe

1905 – 1925

Die ersten Aufzeichnungen über die Entstehung des Vereins sind uns sehr anschaulich in der zur Fahnenweihe 1925 erschienenen „Jubiläumsausgabe“ der Flörsheimer Zeitung von Heinrich Dreisbach geschildert.

*„Es war anfangs Mai im Jahre 1905, als im Gasthaus „Zum Deutschen Hof“ (Besitzer Josef Breckheimer) eine kleine Anzahl Freunde, oder besser gesagt Stammgäste, sich zusammenfanden und beschlossen haben, einen neuen Verein ins Leben zu rufen. Keiner dachte damals, dass dieses neue Gebilde von langer Lebensdauer sein würde. In feuchtfröhlicher Stimmung gab sich der neue Verein den so recht humoristisch klingenden Namen „Gesangverein Keuchhusten“.*

*Man hatte sich zur Aufgabe gemacht, das deutsche Volkslied zu pflegen und mehr in den Vordergrund zu stellen. Eine Anzahl der alten Volkslieder wurde von dem damaligen ersten Dirigenten, Herrn Wilhelm Dreisbach, mit der Trompete sowie mit der Mundharmonika eingeübt. Neben der gesanglichen Aufgabe, die der Verein erfüllte, wurde ebenfalls das Zusammengehörigkeitsgefühl der Mitglieder gehegt und gepflegt. Überall, wo der Verein auftrat, brachte man ihm allseitige Bewunderung entgegen. Unerwähnt sei nicht, dass der Dirigent seinen Sängern bei jedem öffentlichen Auftreten auf der Bühne Hustenbonbons verabfolgte. Diese Zeremonien wurden von dem Publikum mit großer Heiterkeit aufgenommen.*

*Der Verein bestand kaum ein halbes Jahr, als in Flörsheim eine fürchterliche Keuchhusten-Epidemie auftrat. Einsichtige Männer, die den Zweck des Gesangvereins „Keuchhusten“ kannten, es waren dieses zunächst*

*Herr Wilhelm Dienst sen., traten sogleich an die Vereinsleitung mit dem Vorschlag heran, den Namen „Keuchhusten“ fallen zu lassen und fortan dem Verein den Namen „Volksliederbund“ zu geben. Dieser Vorschlag wurde allseitig anerkannt und so feierte der Verein unter dem neuen Namen Gesangverein „Volksliederbund“ am ersten Sonntag im Mai 1906 sein erstes Stiftungsfest. Es wurde noch einen bedeutenden Schritt weitergegangen. Der Verein, der seither seine Lieder einstimmig zu Gehör brachte, ging jetzt dazu über, den vierstimmigen Chorgesang einzuführen. Die großen Aufgaben für den Dirigenten, den Gesanglehrer Burkhard aus Mainz, waren auf die Dauer dem noch jungen Verein unmöglich und so kam es, dass man sich nach einem geeigneten Mann am Orte umsah, der in musikalischer sowie in gesanglicher Beziehung das Rüstzeug besaß, welches der Gesangverein „Volksliederbund“ brauchte. Herrn Jakob Wilhelmy aus Flörsheim wurde dann 1910 die Dirigentenschaft übertragen. Unter seiner Leitung ist der Gesangverein „Volksliederbund“ das geworden, was er in Wirklichkeit werden sollte. Die Vereinsleitung lag seit Gründung in den Händen des 1. Vorsitzenden Herrn Heinrich Theis. Als dieser 1910 sein Amt niederlegte, übernahm der damalige 2. Vorsitzende Herr Wilhelm Dreisbach die Führung, bis er von Herrn Heinrich Wagner abgelöst wurde.*

*Die gesangliche Leistung befand sich bald auf hoher Stufe. Der Gesangverein „Volksliederbund“ hatte sich Achtung und Ehre erworben. 1913 wurde der Beschluss gefasst, das 10jährige Stiftungsfest im Jahre 1915 mit einer Fahnenweihe zu begehen. Der damals angelegte Fahnenfond hatte schon die Höhe des Betrages erreicht, die zur Deckung der Unkosten für die geplante Festlichkeit benötigt wurde, als der Weltkrieg ausbrach und alles zunichte machte. Die gesparten Gelder wurden zur Unterstützung der im Krieg stehenden Mitglieder verwendet. Mit Ausbruch des Krieges war dem Gesangverein „Volksliederbund“, der in schönster Blüte stand, wie so vielen Vereinen ein vorläufiges Ende bereitet. So mancher brave Sänger kehrte nicht mehr in den Kreis seiner Sangesfreunde zurück, die er so lieb gewonnen.“ Soweit aus der „Flörsheimer Zeitung“.*

Nach Beendigung des Krieges 1914 – 1918 wurde die Vereinstätigkeit wieder aufgenommen und man musste von vorne anfangen. In dieser Zeit war es Herr Heinrich Wagner, der sich mit ganzer Kraft für den Fortbestand des Vereins einsetzte. So konnte man in kurzer Zeit wieder in gesanglicher Beziehung große Fortschritte verzeichnen, wenn auch teilweise unter sehr schweren Bedingungen. Die Fahnenweihe, die durch den Krieg verhindert wurde, konnte so erst 1925 zum 20jährigen Bestehen vorgenommen werden. Man muss bemerken, dass man ohne viel Geld in der Vereinskasse an dieses Problem heranging, was auch meisterhaft gelöst wurde. Hier war es der damalige Kassierer Herr Peter Kluin, der mit großem Optimismus an die Beschaffung einer Fahne heranging. Der Entwurf stammte von dem Flörsheimer Maler und Mitglied des Vereins, Herrn Johann Weber.

Im Juni 1925 war es dann soweit. Das 20jährige Stiftungsfest, verbunden mit der Fahnenweihe und unter Mitwirkung aller hiesiger Vereine, fand vom 13. – 15. Juni 1925 statt. Protektor des Festes war Herr Landrat Schlitt aus Wiesbaden. Vielen ist das Fest in guter Erinnerung geblieben.

Ohne zu ruhen und rasten ging die Arbeit weiter. Der Verein konnte bei vielen Freundschafts- sowie Wertungssingen beachtliche Erfolge mit nach Hause bringen.

Nun rückte die Zeit immer näher an das Jahr 1930. Vom 31. Mai bis 2. Juni wurde das 25jährige Vereinsjubiläum, verbunden mit einem nationalen Gesangswettstreit,

gebührend gefeiert. Bei den teilnehmenden Vereinen fand dieser Sängerwettbewerb großen Anklang. Ein gerechtes Urteil war oberster Grundsatz.

Die Chorstärke des Vereins betrug damals bereits 56 aktive Sänger. Chorleiter war Ph. Bitz aus Mainz-Kostheim, Wilhelm Dreisbach Ehrenvorsitzender und Heinrich Wagner 1. Vorsitzender.

Im segensreichen Schaffen brach im September 1939 der II. Weltkrieg aus. Wieder war die Vereinstätigkeit gelähmt. Eine große Zahl der jungen Sänger wurde eingezogen. Ein Teil davon sah leider die Heimat nicht mehr wieder. Die Zuhausegebliebenen schlossen sich mit den Brudervereinen zu einer Chorgemeinschaft zusammen. Dirigent war Toni Grünthaler.

Nach Beendigung dieses großen unsinnigen Ringens, bei dem das deutsche Volk den größten Notstand erleiden musste, war es anfangs sehr schwer, das Vereinsleben wieder aufzunehmen. Trotzdem ging man mit Mut und Zuversicht an die Arbeit heran. 1947 war es wiederum Herr Heinrich Wagner, der tatkräftig die Vereinsführung übernahm.

# Die Nachkriegszeit Theater – Liedertage – Konzerte

1945 – 1955

1949 trat Herr Georg Hahn die Nachfolge von Herrn Heinrich Wagner an, der aus Altersgründen von seinem Amt zurücktrat. In den folgenden Jahren herrschte wieder reges Vereinsleben. Es war ein Aufschwung, der die bitteren Jahre des Krieges vergessen machen sollte. Jetzt wurden Theaterstücke und Operetten aufgeführt, die begeistert von den Zuschauern applaudiert wurden. Diese kulturellen Veranstaltungen fanden damals noch im Saal des Vereinslokals „Zum Hirsch“ statt. Solisten wie Valentin Schick, Heinrich Kern und Karl Heinz Heimbuch machten Schlagzeilen in der Tagespresse.

Die in den folgenden Jahren durchgeführten Frühjahrskonzerte mit dem Orchester Wildhardt (Radio Stuttgart) wurden zu großen Erfolgen. Dies war hauptsächlich ein Verdienst des allseits beliebten Dirigenten Herrn Toni Grünthaler, der es verstand, den Chorkörper in seiner Gesamtheit auf eine beachtliche Höhe zu bringen. Nun konnte man mit Zuversicht dem 50. Jubiläum 1955 entgegensehen. Der Festausschuss unter Führung des 1. Vorsitzenden Herrn Georg Hahn als Festpräsidenten hatte mit viel Umsicht alle Vorbereitungen getroffen, das Fest in würdigem Rahmen zu gestalten. Als Termin wurde vorgesehen 11. – 13. Juni 1955. Der Landrat des Main-Taunus-Kreises, Herr Dr. Wagenbach, übernahm die Schirmherrschaft. Bürgermeister Fritz Pein konnte als Ehren-Festpräsident gewonnen und unter den Ehrengästen Herr Jakob Altmaier (MdB), Ehrenbürger der Stadt Flörsheim, begrüßt werden.

*„Freude, Gesang und Musik beim Jubelfest des GV. Volksliederbund.*

*Opelwerksorchester, Festkommers und Freundschaftssingen waren unvergessliche Höhepunkte. –*

*Zahlreiche Gratulationen und Ehrungen.“ (Maingau-Bote)*

*Es war wohl das markanteste Merkmal des goldenen Vereinsjubiläums, dass trotz der wenig freundlichen Witterung sich ganz Flörsheim mit dem Volksliederbund verbunden fühlte.“*

Das Fest nahm also trotz schlechten Wetters einen guten Verlauf. 23 Vereine nahmen am Sonntag, 12. Juni 1955, am Freundschaftssingen im Festzelt am Main teil.

# Vom 50jährigen zum 75. Jubiläum

1955 – 1980

Eine Zusammenstellung der wichtigsten Daten gibt einen Rückblick auf die Zeit zwischen 1955 und 1980.

- 1956** Herr Georg Stippler wird zum 1. Vorsitzenden gewählt. 22.4. Teilnahme am Bundesleistungssingen in Mainz-Kostheim.
- 1957** Teilnahme am Fastnachtzug. 12.5. Chor- und Solisten-Konzert im „Saalbau zum Hirsch“.
- 1959** Punkt-Wertungssingen in Weiterstadt. Auftritt im Kurfürstlichen Schloss in Mainz anlässlich der Morgenfeier der Oertel`schen Chorgemeinschaft.
- 1960** Freundschaftssingen in Hassloch, Dombach/Ts., Mainz und Weisenau, Familien-Ausflug mit dem Schiff nach Oppenheim. Gemeinschaftskonzert der „Grünthaler`schen Chorgemeinschaft“ in Flörsheim.
- 1961** Herr Karl Heinz Heimbuch zum 1. Vorsitzenden gewählt. Auf seinen Vorschlag wurden Georg Hahn zum Alt-Ehrenpräsidenten und Georg Stippler zum Ehrenpräsidenten ernannt. Der Chor sang am 14.5. zum Muttertag im Flörsheimer Marien-Krankenhaus.
- 1962** Freundschaftssingen in Breckenheim. 2.9. Ausflug nach Seeheim. Der Verein nahm am Liedertag in Kastel teil. 22.11. Konzert der „Grünthaler`schen Chorgemeinschaft“.
- 1965** Anlässlich des 60jährigen Bestehens veranstaltete der Verein ein Freundschaftssingen im „Hirsch“, an dem sich 25 Vereine mit rund 800 Sängern beteiligten. Zum 100jährigen Jubiläum der Freiw. Feuerwehr Flörsheim am Kommers gesungen und Teilnahme am Historischen Festzug mit einer Wagengruppe („Das Untertor“).
- 1966** 24.6. Teilnahme am Liedertag des Mainzer Sängerkreises im Kurfürstlichen Schloss. 17.7. – 19.7. Drei-Tages-Fahrt an den Bodensee nach Überlingen und Insel Mainau.
- 1967** Familien-Ausflug nach Bad Kissingen. 2.7. Prädikat-Wertungssingen in Kelsterbach. 5.11. Konzert der Grünthaler`schen Chöre im Kurfürstlichen Schloss in Mainz, ausgerichtet vom Polizei-Gesangverein Mainz.
- 1968** Herr Heinrich Kern zum 1. Vorsitzenden gewählt. 23. – 26.5. Vier-Tages-Fahrt nach Wertsch im Allgäu, verbunden mit einem Ausflug zur Wieskirche, Kloster Ettal und Oberammergau.
- 1969** Unser 1. Vorsitzender Herr Heinrich Kern gestorben (30.8.). Ehrenvorsitzender Herr Georg Hahn übernimmt die Vereinsgeschäfte bis zur Neuwahl 1972.
- 1970** Freundschaftssingen in Hallgarten, verbunden mit einem Tages-Ausflug. Aus Anlass unseres 65jährigen Bestehens findet die Familienfeier im „Schützenhof“ statt.
- 1971** Chordirektor Herr Toni Grünthaler ist 25 Jahre Dirigent unseres Vereins. Lokalwechsel: Die Chorproben finden vorübergehend im Geschwister-Scholl-Haus statt (bisher „Alt-Flerschem“).
- 1972** Herr Arnold Schöbel wird 1. Vorsitzender. Ab 18.9. „Schützenhof“ neues Vereinslokal.

- 1973** 8.9. Familien-Ausflug nach Weilburg. Dirigentenwechsel: Herr Wilhelm K. Schmitt wird neuer Chorleiter. Familienabend im Vereinslokal „Schützenhof“.
- 1974** 16.2. Erstes gemeinsames Kostümfest mit dem Schachclub im „Schützenhof“. 24.2. Beteiligung am Fastnachtszug mit dem Motto „Alles unter einem Hut“. 11. – 15.4. Osterfahrt nach St. Johann, Ahrntal bei Bruneck in Südtirol, verbunden mit einem Konzert in St. Georgen. 26.5. Pokal-Wertungssingen in Rockenberg bei Butzbach. 7.8. Familienausflug in die Pfalz zum Donnersberg mit Abschluss in Nieder-Olm.
- 1975** Dieses Jahr stand ganz im Zeichen des 70jährigen Bestehens. Als Auftakt fand das Kreiskritikingsingen des Sängerkreises „Mainspitze“ am 12.4. in der Stadthalle in Flörsheim statt. 19.4. Jubiläumsveranstaltung mit großem Konzert, Jubilarenehrung und Tanz in der Stadthalle. Mitwirkende waren die Gesangvereine aus Königstädten, Geinsheim und Griesheim. Nach der Jubilarenehrung wurde die neu hergerichtete Fahne den Sängern als Geschenk von den Frauen übergeben. 17. – 19. Mai Viertagesfahrt nach Holland. Ausflug zum Keuckenhof, Grachtenfahrt in Amsterdam und Hafenerundfahrt in Rotterdam. Auf der Rückreise Besichtigung der Porzellanmanufaktur in Delft. 1. Juni Teilnahme am Sängerwettstreit in Bremthal. 9.6. Singen beim Heinerfest in Darmstadt. 3.8. Dirigentenwechsel: Herr Rainer Sonntag aus Frankfurt wird neuer Chorleiter. Leider musste Herr Sonntag, der den Chor auf ein beachtliches Niveau brachte, aus beruflichen Gründen wieder aufgeben. Im November 1976 beim letzten Familienabend im „Schützenhof“ übergab Herr Sonntag den Dirigentenstab seinem Nachfolger Herrn Theobald aus Mainz.
- 1976** Gemeinsames Kostümfest mit dem Schachclub. 29.2. Teilnahme am Fastnachtszug unter dem Motto „Berliner Brunnen“ und „Die Stadtgärtner“. 7.8. Grillfest an der Kriegergedächtniskapelle. 3.11. Erste Singstunde mit unserem neuen Dirigenten Herrn Theobald.
- 1977** Teilnahme am Fastnachtszug unter dem Motto „Vereinslokal Hirsch“.
- 1978** Teilnahme am Fastnachtszug unter dem Thema „Carneval in Rio“. 14.7. gemeinsames Singen aller Flörsheimer Gesangvereine anlässlich der 1150-Jahrfeier der Stadt Flörsheim am Main. 16.7. Teilnahme am Historischen Festzug mit dem Thema „Steinbruch Kelb“. Juni: Fußballturnier der Flörsheimer Gesangvereine in Weilbach, ausgerichtet vom FC Germania Weilbach. Die Mannschaft des GV. Volksliederbund errang hierbei den 1. Platz.
- 1979** Herr Dieter Preußler zum 1. Vorsitzenden gewählt. Teilnahme am Fastnachtszug unter dem Motto „Bad Weilbach, gestern und heute“. 15.6. Fußballturnier in Weilbach (2. Platz). 22.6. Singen beim 80jährigen Stiftungsfest des Schützenvereins „Edelweiß“. Im Rahmen der Festlichkeiten wurde ein Luftgewehr-Preisschießen für alle Flörsheimer Vereine veranstaltet, bei dem die Mannschaft des G.V. Volksliederbund den 1. Platz belegte. 14.7. Grillfest im Rathaushof. 1.9. Familienausflug nach Bacharach mit Abschluss im Winzerhaus in Gau-Algesheim. 18.11. Teilnahme am Wohltätigkeitskonzert für körperbehinderte Kinder in der Stadthalle in Rüsselsheim, veranstaltet vom Sängerkreis Mainspitze.

## **Das Jahr 1980 im Zeichen des 75jährigen Jubiläums**

Zahlreiche Veranstaltungen wurden durchgeführt, um das Jubeljahr gebührend zu feiern.

Am 13. Februar fand im bis zum letzten Platz besetzten Feuerwehrgerätehaus der traditionelle Fastnachtsabend statt. Die ausschließlich von Vereinsmitgliedern und nahen Angehörigen gestalteten Tanz- und Gesangsvorträge und Büttenreden standen auf sehr hohem Niveau.

Am 27. April wurde eine Schallplattenaufnahme aller Musik treibenden Flörsheimer Vereine in der Stadthalle organisiert, an der sich der Jubelverein mit zwei Liedbeiträgen beteiligte.

In der St. Gallus-Kirche fand am 30. Mai ein ökumenischer Gottesdienst statt, und einen Tag später, am 31. Mai, im Galluszentrum die akademische Jubiläumsfeier mit Jubilarenehrung. An diesem Abend wurde dem Verein in Anerkennung für langjährige Tätigkeit und für besondere Verdienste zur Förderung der Musik die Stadtplakette in Silber verliehen.

Am 13. Juni erlebten die zahlreichen Besucher in der Stadthalle einen „Bunten Abend“, der ganz im Zeichen von Folklore stand und ein sehr ansprechendes Programm bot.

Zwei Tage später lud der Jubelverein zu einem viel beachteten Freundschaftssingen in die Stadthalle ein, an dem die Flörsheimer Gesangvereine und 42 weitere befreundete Chöre von nah und fern teilnahmen.

Die Festwoche klang am Montag, 16. Juni, mit einem zünftigen Frühschoppen im Galluszentrum aus. Noch im gleichen Monat nahmen aktive Sänger mit gutem Erfolg am Pokalpreisschießen des Schützenvereins Edelweiß Flörsheim teil.

Trotz der bisherigen anstrengenden und umfangreichen Veranstaltungen ließ es sich der Verein nicht nehmen, sich erstmals am Flörsheimer Sommerfest, das damals noch in und vor der Stadthalle stattfand, mit einem Grillstand zu beteiligen.

Zum traditionellen Halbtagesausflug am 6. September fuhren 90 (!) Teilnehmer mit zwei Bussen ins Usatal nach Bad Nauheim. Der erlebnisreiche Nachmittag endete mit einem gemütlichen Abschluss in der Gaststätte „Zum Taunus“ in Vockenhausen.

Am 8. November fand dann das Jubiläumsjahr mit einem Familienabend seinen Ausklang: die Stadthalle war gut besucht, eine reichhaltige Tombola wurde dargeboten und zu den Klängen von Ossi Trogger wurde bis in die frühen Morgenstunden ausgelassen getanzt und gefeiert.

Am 13. und 14. Dezember nahm der G.V. Volksliederbund dann erstmalig am Flörsheimer Weihnachtsmarkt teil. In einem von Vereinsmitgliedern selbst gezimmerten Verkaufsstand wurden Rostbratwürste und alkoholfreie Getränke zum Verkauf angeboten.

## **Nach dem 75jährigen Jubiläum**

Im Jahr **1981** wurde im Rahmen des Fastnachtsabends im Feuerwehrgerätehaus ein ganz besonderer Leckerbissen dargeboten: das Männerballett führte unter tosendem Beifall der anwesenden Närrinnen und Narren einen orientalischen Bauchtanz auf.

Im Frühjahr wurde am Fastnachtszug und an etlichen Freundschaftssingen teilgenommen.

1981 fand eine weitere größere Sängerreise nach Gaschurn / Montafon statt. Eine erlebnisreiche Fahrt, an die sich noch heute viele Teilnehmer gerne erinnern. Unvergessen bleiben ein Ausflug ins benachbarte Liechtenstein, eine Fahrt zum Säntis im Appenzeller Land sowie ein Spaziergang um den Silvrettastausee. Im gleichen Jahr nahm der aktive Chor an einem Kreiskritiksing in Walldorf teil. Mit der Bewertung „gut – sehr gut“ und „sehr gut“ konnte der Chor unter Beweis stellen, auf welchem hohem Niveau seine Darbietungen standen. Am 18. November fand erstmals eine Trauerfeier für die im laufenden Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder in der Friedhofskapelle unter Teilnahme eines geistlichen Beistandes statt. Mit einem Gemeinschaftskonzert der Theobald'schen Chöre endete das Sängerbjahr.

Im Jahr **1982** wurden wieder alle zur Tradition gewordenen Veranstaltungen durchgeführt. Besonders feierlich war die Teilnahme des aktiven Chores an der Hochzeit des Chorleiters Helmut Walter Theobald und seiner Frau Angelika in der Michaeliskirche in Mainz-Kostheim. Noch im gleichen Jahr fand eine Mehrtagesfahrt nach Pertisau am Achensee mit Rückreise über das bekannte Kloster Andechs statt. Neben Wanderungen rund um den Achensee wurde Innsbruck, die Hauptstadt Tirols, mit der Olympia-Skisprungschanze besucht. Unvergessen bleibt der Ausflug ins Zillertal mit Besuch von Mayerhofen und dem Gletscher von Hintertux sowie ein Tiroler Abend mit einheimischer Musik und vielen Liedbeiträgen des aktiven Chores. Am 18. Dezember fand das Jahr mit der Weihnachtsfeier im Hirsch seinen Abschluss.

**1983** fand der traditionelle Fastnachtsabend aufgrund der kurzen Kampagnenzeit bereits am 14. Februar statt. Hier bestach besonders das Männerballett mit einer klassischen Darbietung, die insbesondere die zahlreichen weiblichen Besucher zu wahren Jubelstürmen veranlasste. Wie in jedem Jahr beteiligte man sich am Flörsheimer Fastnachtszug unter dem Motto „Die Außerirdischen“. Unser Prunkwagen mit einem montierten Raumschiff fand viel Aufmerksamkeit. Die diesjährige Sängerreise führte für drei Tage in den Schwarzwald, wobei auch ein Ausflug nach Frankreich ins benachbarte Elsass unternommen wurde. Der musikalische Höhepunkt in diesem Jahr war die Teilnahme am 125jährigen Bestehen des Gesangsvereins Frohsinn Königstädten. Hier belegte der aktive Chor unter 14 konkurrierenden Chören den 1. Platz. Beim Sommerfest und Weihnachtsmarkt war der Volksliederbund wieder mit einem Verkaufsstand vertreten.

Im Jahr **1984** beteiligte sich der aktive Chor an zahlreichen Freundschaftssingen im Rheingau und in der Pfalz. Das 75jährige Bestehen des Sportvereins Flörsheim wurde am Abend des stattfindenden Kommerses mit zwei Liedbeiträgen untermalt. Am 22. September lud Karl Bauer, aktiver Sänger und Gönner des Vereins, zu einem Hammelessen auf seinem Anwesen ein. Bei gutem Wetter und angenehmen Temperaturen wurde bis spät in die Nacht gefeiert. Am 10. November fand der jährliche Familienabend in der Stadthalle statt, der ganz im Zeichen von gekonnten Tanzdarbietungen stand. Neben Rock'n`Roll, von der Tanzschule Bier aus Wiesbaden präsentiert, zeigte Helmut Petschenka mit seiner Tanzpartnerin Bärbel Viehl ein wahres Feuerwerk an Standard- und lateinamerikanischen Tänzen. Die abschließende Weihnachtsfeier fand im „Deutschen Hof – Joffche“ statt.



Im Jahr **1985** wurde verdienten Vorstandsmitgliedern des Vereins anlässlich seines 80jährigen Bestehens der Ehrenbrief des Landes Hessen überreicht. Der aktive Chor nahm an zahlreichen Freundschaftssingen in der näheren Umgebung teil, nicht zuletzt, um sich auf ein ganz großes Ereignis vorzubereiten: denn neben allen traditionellen Veranstaltungen stand das Jahr 1985 ganz im Zeichen der Sängerreise, die in Österreichs Hauptstadt Wien führte. Diese Fahrt fand in der Vorweihnachtszeit statt. Nach einer ausgedehnten und informativen Stadtrundfahrt durch Wien trat der aktive Chor im Rahmen der „lebendigen Weihnacht“ im Festsaal des Wiener Rathauses nahe dem zeitgleich abgehaltenen Weihnachtsmarkt auf. In der Servitenkirche wurde eine Messe mitgestaltet. Auch ein Ausflug in die Wachau mit Besuch des Klosters Melk durfte nicht fehlen. Gerne erinnert man sich an einen geselligen Heurigenabend im bekannten Weindorf Gumpoldskirchen. Erstmals in diesem Jahr fand das mittlerweile zur Tradition gewordene Adventskonzert in der evangelischen Kirche statt.

**1986** führte das zur Hochform auflaufende Männerballett des G.V. Volksliederbund im Rahmen des Fastnachtsabends „Cancan der Pariser Waschfrauen“ auf. Da blieb im ausverkauften Feuerwehrgerätehaus kein Auge trocken. Der Chorleiter Helmut Walter Theobald ist in diesem Jahr bereits seit zehn Jahren Dirigent des aktiven Männerchores. Im September trafen sich die Sänger beim aktiven Mitglied Karl Bauer, der erneut zum Hammelessen eingeladen hatte. Am 8. November fand der alljährliche Familienabend in der Stadthalle statt, zu dem das Stimmungstrio „Adam & die Mickeys“ verpflichtet werden konnte.

Im Jahr **1987** stand die Teilnahme am Fastnachtszug anlässlich des 25jährigen Jubiläums des FNC unter dem Motto „Der Volksliederbund grüßt im Jubeljahr den FNC und die Narrenschar“. Der Prunkwagen fand viel Aufmerksamkeit unter den fast 100.000 Besuchern des Flörsheimer Fastnachtszuges. Auf Einladung des Berliner Sängerbundes führte die diesjährige Sängerreise vom 28. bis 31. Mai nach Berlin. Das Programm umfasste u.a. eine Stadtrundfahrt, eine Dampferfahrt auf der Havel, ein kleines Konzert im Seniorenheim sowie den Besuch des Reichstags und des Olympiageländes. Anlässlich des 10jährigen Bestehens des Flörsheimer Tennisclubs untermalten die Sänger die kleine Jubiläumsfeier. Dem aktiven Chor war es ferner in diesem Jahr vorbehalten, den Begrüßungschor zum Freundschaftssingen beim Bruderverein Sängerbund anlässlich dessen 140jährigen Bestehens zu Gehör bringen zu dürfen. Den Jahresabschluss bildete das Adventskonzert in der evangelischen Kirche, dessen Reinerlös alljährlich für einen guten Zweck gespendet wird.

Der Fastnachtsabend im Jahr **1988** stand ganz im Zeichen Südamerikas. Unter dem Motto „Carneval in Rio“ erlebte man eine unvergessene närrische Singstunde, deren Höhepunkt der Auftritt des Männerballetts mit einem „Brasil Tropical Tanz“ war. Im Mai nahmen die Sänger gemeinsam an einer Weinprobe bei Franz Josef Venino in Wicker teil.

Zur Einweihung der neuen Grünanlage in der Gustav-Stresemann-Straße am 26. und 27. Juni beteiligte sich der Volksliederbund mit einem Grillstand. Gleichzeitig wurde die Veranstaltung für eine Mitgliederwerbung genutzt. Dies war der Beginn des musikalischen Frühschoppens, der seitdem alljährlich im Frühsommer in der Gustav-Stresemann-Anlage stattfindet.

Am 9. Juli beteiligte sich der aktive Chor am Freundschaftssingen des G.V. Sangerlust 1988 in Wicker anlässlich dessen 100jahrigen Bestehens. Im September nahm eine Mannschaft am Fußballturnier der Flörsheimer SPD anlässlich deren 90jahrigen Jubiläums teil. Das Abschneiden ist weniger erwähnenswert, es galt der olympische Gedanke!

Der Höhepunkt dieses Jahres war jedoch die Sängerreise nach Bardolino am Gardasee mit Tagesausflug nach Venedig und einer Gondelfahrt auf den malerischen Kanälen. Weitere Ausflüge brachten die Teilnehmer nach Sirmione und Verona mit seiner Freilichtbühne, wo der Chor das Lied „Musik erfüllt die Welt“ anstimmte. Im mit 5000 Besuchern vollbesetzten Mailänder Dom gestalteten die Sänger des Volksliederbundes musikalisch das Hochamt mit, wobei Herr Friedel Morgenstern erstmals dem Chor als Vizedirigent vorstand. Einen besonders schönen Abend erlebte man gemeinsam mit dem Gesangsverein aus Bardolino in dessen Vereinsheim.

Die Weihnachtsfeier fand im „Joffche“ statt und das Jahr fand seinen Ausklang mit dem zur Tradition gewordenen Weihnachtskonzert in der evangelischen Kirche.

Im Jahr **1989** nahm der aktive Chor an zahlreichen Freundschaftssingen teil. Ganz erfreulich war jedoch das gute Abschneiden beim Prädikat-Wertungssingen des G.V. Germania Bremthal anlässlich dessen 100jahrigen Jubiläums. Am 25. Juni fand der musikalische Frühschoppen in der Gustav-Stresemann-Anlage erstmals unter eigener Regie des G.V. Volksliederbund statt. Bei herrlichem Wetter führte am 16. September der Halbtagesausflug die Sangerfamilie an Rhein und Mosel; Abschluss war im Hildegardishof in Bingen.

Der MGV Meenzerhofgesellschaft Sindlingen feierte am 21. Oktober sein 100jahriges Bestehen. Beide Vereine verbindet eine langjährige Freundschaft und den gemeinsamen Dirigenten Helmut Walter Theobald. So beteiligten sich die Flörsheimer mit einigen Liedbeiträgen an der Gestaltung des Festabends.

Am 18. November fand ein Besuch der Sektkellerei Kupferberg in Mainz mit Führung und einer Sektprobe statt, ehe das Jahr mit Weihnachtsfeier und Weihnachtskonzert ausklang.

Das Jahr **1990** stand ganz im Zeichen des Mauerfalles. Der Verein beteiligte sich wie jedes Jahr am Fastnachtzug. Der Motivwagen zeigte das Brandenburger Tor; eine als Mauerspechte verkleidete Fugruppe rundete das Bild ab. Für diesen Beitrag erhielt der Verein viel Beifall auf Florsheims Straßen und ein mehr als positives Presseecho.

Vom 28. April bis 1. Mai führte die Sängerreise nach Paris. Höhepunkt war zweifellos die Mitgestaltung einer hl. Messe in Sacre Coeur, beeindruckend die Stadtrundfahrt vorbei an Eiffelturm, Notre Dame, Centre Pompidou. Selbstverständlich wurde auch das Kunstlerviertel Montmartre mit den Vergnugungsetablissemments Moulin Rouge und Pigalle besucht. Unvergessen bleibt der Besuch von Schloss Versailles mit seinen großzügig angelegten Parks. Im September des gleichen Jahres wurde im Flörsheimer Keller ein französischer Abend zur Erinnerung an die schöne Fahrt veranstaltet.

Ergreifend war der Gedenktag am 3. Oktober anlässlich der Wiedervereinigung, der mit einem ökumenischen Gottesdienst begann. Anschließend beteiligten sich alle Flörsheimer Musik treibende Vereine an einer Feierstunde. Zu Gast war auch die Big Band der Stadt Suhl aus der ehemaligen DDR.

Ein ereignisreiches und für die Geschichte unseres Landes wichtiges Jahr ging mit der Weihnachtsfeier und dem Weihnachtskonzert zu Ende.

Im Jahr **1991** fielen alle Fastnachtsveranstaltungen wegen des andauernden Golfkrieges aus.

Helmut Walter Theobald ist seit 15 Jahren Dirigent unseres Vereins.

Die Chöre aus Kelkheim, Sindlingen und der Volksliederbund nahmen gemeinsam an einer Fahrt nach Prag teil, die vom Dirigenten arrangiert wurde. Die Fahrt führte über die weltbekannten Kurstädte Karlsbad und Marienbad. Die Goldene Stadt wurde den Fahrtteilnehmern von fachkundigen Reiseführern näher gebracht. Die Heimfahrt führte über Pilsen, wo selbstverständlich die weltbekannte Brauerei „Pilsener Urquell“ besichtigt wurde.

Eine besondere Ehre wurde dem Verein zuteil, indem er das 40jährige Bestehen des Sängerkreises Mainspitze im Hessischen Sängerbund alleinverantwortlich in der Flörsheimer Stadthalle ausrichtete. Es wurde zu einer angemessenen Jubiläumsfeier mit anschließendem Geburtstagsball geladen, die bei allen Anwesenden großen Anklang fand.

Mit der Teilnahme am Weihnachtsmarkt und der alljährlichen Weihnachtsfeier sowie der Ausrichtung des Weihnachtskonzertes fand das Jahr 1991 seinen Ausklang.

Im Jahr **1992** konnte dann wieder Fastnacht gefeiert werden. Unter dem Motto „Auf der Alm da gibt's koa Sünd“ wurde der Abend im Feuerwehrgerätehaus zünftig begangen.

Kurz nach der Beteiligung am Sommerfest führte die Sängerreise nach Burg auf der Insel Fehmarn. Unter anderem standen auf dem Programm eine ausführliche Inselrundfahrt und eine Fahrt nach Schwerin. Neben einem gemeinsamen Abend mit dem Männergesangsverein von Burg gestaltete der aktive Chor in Burg einen Taufgottesdienst in sehr feierlichem Rahmen mit.

Weiterer Höhepunkt war sicherlich ein Kurkonzert, das der aktive Chor im Kurhaus am Südstrand gab, wobei den zahlreichen Zuhörern auch einiges über unsere Herkunft näher gebracht wurde. Diese Veranstaltung fand sowohl bei den Kurgästen als auch bei der Kurverwaltung große Beachtung und kann durchaus als die Geburtsstunde zahlreicher späterer Kurkonzerte angesehen werden.

Im Oktober feierte unser Bruderverein G.V. Sängerbund sein 145jähriges Bestehen; selbstverständlich beteiligte sich unser aktiver Chor am Festabend mit einigen Liedbeiträgen.

Nach dem alljährlichen Herbstball und dem Adventskonzert in der evangelischen Kirche nahm der Chor am 3. Adventssonntag am Weihnachtskonzert des G.V. Liederkranz Kelkheim in der Klosterkirche St. Franziskus teil.

Das Jahr **1993** war weitgehend von den traditionellen Vereinsveranstaltungen geprägt. Im Februar fand im Feuerwehrgerätehaus die närrische Singstunde unter dem Motto „O sole mio Italia“ statt. Beim Fastnachtszug trug der Verein mit der Parole „Der grüne Punkt, des is en Flop, erst wurde getrennt, jetzt kimmt's in oon Topf“ zur allgemeinen Belustigung der Närrinnen und Narren auf Flörsheims Straßen bei.

Am 11. Juli weihte der Tennisclub Flörsheim sein neues Vereinsheim ein. Aufgrund traditionell guter Freundschaft beider Vereine ließ es sich der Volksliederbund nicht nehmen, die Feier mit einigen Liedbeiträgen zu untermalen. Die Sänger schenkten dem Tennisclub zur Einweihung einen Laubbaum, der auf dem Vereinsgelände gepflanzt wurde.

Auch in diesem Jahr beteiligte sich der Verein am Stadtfest und am Weihnachtsmarkt. Das Jahr klang aus mit der Weihnachtsfeier im Gasthaus „Zum

Hirsch“ und dem Adventskonzert in der evangelischen Kirche.

Das Jahr **1994** begann mit einem Paukenschlag. Die närrische Singstunde stand unter dem Motto „Spanische Nächte“. Neben gelungenen Büttenreden und einem kurzweiligen Programm, das von den Närrinnen und Narren mit sehr viel Applaus aufgenommen wurde, lief das Männerballett wieder einmal zur Hochform auf. Als „feurige Spanierinnen“ kamen die Tänzer auf die Bühne, die sie erst nach zwei Zugaben verlassen durften.

Im Verlauf des Jahres nahm der aktive Chor mit Erfolg an zahlreichen Freundschaftssingen teil. Im September führte ein Tagesausflug nach Würzburg. Nach einer interessanten Stadtführung mit Besichtigung der alten Festung erlebten die Teilnehmer noch eine amüsante Schifffahrt auf dem Main.

Am 18. November fand wieder das traditionelle Weihnachtskonzert in der evangelischen Kirche statt mit anschließender vereinsinterner Weihnachtsfeier, in diesem Jahr erstmals im evangelischen Gemeindehaus. Seither ist diese vorteilhafte und angenehme Abfolge beibehalten worden.

Im Jahr **1995** nahm der Volksliederbund nach der eigenen Faschingsveranstaltung wieder am Fastnachtzug teil. Das Motto stand ganz im Zeichen der Kommunalwahl, bei der die Mehrheitsverhältnisse sehr knapp waren. „Der schwarze Wolf sucht kreuz und quer, wo kriegt er nur e Mehrheit her“ war in großen Lettern auf dem Motivwagen zu lesen.

Am 18. März fand eine Weinprobe im Weingut Franz Josef Venino in Wicker statt, zu der die aktiven Sänger Dieter Preußler und Peter Kluin anlässlich ihres 25jährigen Vereinsjubiläums eingeladen hatten.

Ende April bis Anfang Mai führte die Sängerreise nach Dornbirn in der Nähe des Bodensees. Während des viertägigen Aufenthalts wurden Meersburg und die Insel Mainau besucht, an einer Stadtführung in Bregenz teilgenommen mit Besichtigung der weltberühmten Seebühne und eine Schifffahrt zur Insel Lindau unternommen.

Auf der Heimreise besuchte der Volksliederbund das Kloster Birnau mit seinem bekannten Kloster-Kräutergarten. Besonders in Erinnerung blieb die musikalische Mitgestaltung der hl. Messe in der bekannten Basilika.

Am 3.9. fand ein Tagesausflug nach Bad Ems statt. Nach einer Stadtbesichtigung fuhren die Fahrtteilnehmer mit einem Ausflugsboot auf der Lahn bis nach Oberndorf. Dort wartete bereits der Bus nach Weilburg, wo die Teilnehmer eine weitere interessante Stadtführung erlebten.

An Stelle des traditionellen Familienabends wurde am 4.11. anlässlich des 90jährigen Vereinsjubiläums zu einem Gemeinschaftskonzert aller Theobald'schen Chöre in die Stadthalle eingeladen. Beim Abschlusslied standen 120 Sänger auf der Bühne und sorgten für entsprechende klangliche Unterhaltung. Nach der Jubilarenehrung leiteten die Showeinlagen mit Tanzdarbietungen in Standard und Latein zum gemütlichen Teil über. Bis spät in die Nacht hinein wurde ausgelassen in der gut besuchten Stadthalle gefeiert.

Wegen Wegfall des Buß- und Bettages fand in diesem Jahr das Gedenken an die verstorbenen Vereinsmitglieder im Rahmen der Jubiläumsfeier zum 90jährigen Bestehen statt. Seitdem gedenken wir unserer Verstorbenen alljährlich in der Vorabendmesse zum Volkstrauertag in der St. Gallus-Kirche, die vom aktiven Chor musikalisch untermalt wird.

Wie alljährlich bildete das Weihnachtskonzert mit anschließender Weihnachtsfeier den würdigen Abschluss eines ereignisreichen Jahres in der Vereinsgeschichte des G.V. Volksliederbund.

Im Jahr **1996** wurde erstmals ein Kurkonzert in Bad Münster am Stein veranstaltet. Hier realisierte sich der Gedanke einiger Vorstandsmitglieder, nach dem Kurkonzert auf der Insel Fehmarn weitere Kurkonzerte in Kurorten unserer Umgebung anzubieten. Seitdem hat der aktive Chor zahlreiche Kurkonzerte in schönen Kursälen gegeben hat. Diese Konzerte sind stets gut besucht, werden von den Zuhörern gerne angenommen und tragen dazu bei, den Bekanntheitsgrad unseres Vereins und unserer Heimatstadt zu erhöhen, da die Kurgäste immer auch über unser Vereinsleben und unsere Herkunft in kurzen Wortbeiträgen informiert werden. Der Halbtagesausflug führte in diesem Jahr nach Meisenheim am Glan. Der Abschluss wurde in der staatlichen Weinbaudomäne „Schloss Böckelheim“ begangen.

Das Weihnachtskonzert fand wieder in der voll besetzten evangelischen Kirche statt mit anschließender Weihnachtsfeier im Gemeindehaus in einem schönen und gemütlichen Rahmen.

Das Jahr **1997** wird vielen Sängern in guter Erinnerung bleiben. Unser langjähriger Dirigent Helmut Walter Theobald war mit uns und Sängern aus Sindlingen und Höchst sowie dem ZDF-Chor an die Ostküste der USA und nach Kanada gereist. Die Reisegruppe zählte sage und schreibe 94! Personen. Auf dem Programm stand der Besuch der US-Hauptstadt Washington mit einem unvergessenen Gesangsauftritt am Ostersonntag in der Trinity Lutheran Church. Überwältigend war New York mit all den Sehenswürdigkeiten wie Manhattan, Central Park, UN-Hauptquartier, Empire State Building, Metropolitan Opera und der Freiheitsstatue. Nach diesen Eindrücken führte die Reise weiter nach Kanada in die Finanzmetropole Toronto. Ein Besuch im CN-Tower und ein Ausflug zu den Niagara-Wasserfällen durften selbstverständlich nicht fehlen.

Später war die Reisegruppe zu Gast bei den Donauschwaben, wo sie sehr herzlich aufgenommen wurde. Bei einem gemeinsamen Konzertabend mit anschließendem gemütlichen Beisammensein wurde bis spät in die Nacht gefeiert und diskutiert. Zu Hause angekommen wurden die Sänger sehr schnell wieder vom Alltag eingeholt. Am 1. Mai wanderten die aktiven Sänger mit Frauen rund um Flörsheim, Ende Juni war der traditionelle musikalische Frühschoppen und am 20. September nahm der aktive Chor am Festkommers anlässlich des 150jährigen Bestehens des Sängerbundes teil.

Ende September führte ein Tagesausflug nach Bingen, wo wiederum ein viel beachtetes Kurkonzert veranstaltet wurde. Die Heimfahrt führte über Bad Kissingen nach Flörsheim.

Das Adventskonzert stand noch einmal ganz unter dem Eindruck der Amerikareise, als der Chor viel beachtete Spirituals zu Gehör brachte.

Das Fastnachtsprogramm im Jahr **1998** erinnerte nochmals an die unvergessene Amerikareise. Hier glänzte der aktive Chor mit amerikanischen Folk Songs, die bei den zahlreichen Zuhörern auf große Resonanz stießen.

Die Sängerreise in diesem Jahr wurde von unserem Sänger Klaus Dehne organisiert und führte in Schimanskis Heimatstadt Duisburg. Eine Stadtrundfahrt und eine Hafenerundfahrt in Europas größtem Binnenhafen wurden unternommen und in Oberhausen besuchten die Fahrtteilnehmer Europas größtes Einkaufszentrum. Abends fand eine Kneipentour durch die bekannte Düsseldorfer Altstadt statt. Am Sonntag, dem Tag der Abreise, gestaltete der aktive Chor noch eine Messe in der Kirche St. Matthias in Duisburg mit.

Am 15. Mai traf man sich zu einer vergnüglichen Weinprobe mit kulinarischen Spezialitäten, die unter der Leitung des Jungwinzers Martin Mitter stand. Martin gelang es auf lustige und weinselige Art die Zuhörer zu begeistern, wobei er gleichzeitig viele interessante Informationen über den hiesigen Weinbau weitergab. Selbstverständlich ließen es sich die Sänger nicht nehmen, den gelungenen Abend mit einigen passenden Liedbeiträgen zu bereichern.

Am 20. September fand der Tagesausflug mit einem Kurkonzert in Bad Schwalbach statt. Von dort aus ging die Fahrt über die Bäderstraße zur Festung Ehrenbreitstein mit Abschluss in einem urigen Biergarten in der Nähe von Koblenz.

Noch vor dem alljährlichen Weihnachtskonzert nahm der aktive Chor an einem Benefizkonzert zu Gunsten der Kurt-Graulich-Stiftung in der St. Josefs-Kirche teil; hier unterstrich der Verein einmal mehr sein großes soziales Engagement. Nicht unerwähnt sollte in diesem Zusammenhang bleiben, dass die eingehenden Spenden anlässlich des jährlich stattfindenden Weihnachtskonzertes stets für einen sozialen Zweck zur Verfügung gestellt werden.

Im Jahr **1999** wurden wieder zahlreiche vereinsinterne Veranstaltungen durchgeführt, so auch die Fastnachtsveranstaltungen, die ganz im Zeichen der bevorstehenden Euro-Umstellung standen.

Unser Dirigent H. W. Theobald lud ein zur zweiten großen USA-Reise an die Westküste mit Start in San Francisco mit der vorgelagerten Gefangeneninsel „Alcatraz“, Fishermans Wharf, Golden Gate Bridge, Cablecars, Lombard Street... Die Busfahrt führte über Monterey Bay, den 17 Mile Drive, wo die Reichsten der Reichen wohnen und Hitchcocks „Die Vögel“ gedreht wurde, Carmel, wo einst Clint Eastwood Bürgermeister war, die berühmte Küstenstraße Nr. 1 entlang über Santa Maria, Santa Monica, Santa Barbara nach Los Angeles mit Hollywood und all den weiteren Sehenswürdigkeiten. Nach einem Aufenthalt in San Diego, der „feinsten Stadt Amerikas“, und Abstecher nach Tijuana/Mexico ging die Fahrt durch die Wüste auf der Historic Route 66 nach Las Vegas und weiter nach Salt Lake City, Bryce Canyon, Grand Canyon und Phönix, von wo aus die Heimreise angetreten wurde.

Über Pfingsten war der aktive Chor zu Gast beim großen Musikfest, das von der Stadt Brehna in Sachsen-Anhalt veranstaltet wurde. Organisiert wurde die Fahrt von unserem Dirigenten Helmut Walter Theobald. Ein weiteres Ziel war die Stadt Freyburg an der Unstrut mit Besuch des kleinsten Weinguts Mitteldeutschlands, und am Samstag fand eine fachkundige Führung durch Leipzig statt. Am Pfingstsonntag besuchte die Reisegruppe Wittenberg mit Schlosskirche, dem Grab Martin Luthers, Stadtkirche und St. Martins-Kirche mit dem weltbekannten Flügelaltar von Lucas Cranach. Am Abend nahm der aktive Chor am Gemeinschaftskonzert in der Kirche zu Brehna teil. Die Heimreise dieser schönen Fahrt führte über Halle an der Saale. In der durch Hildegard von Bingen sehr bekannten Rochuskapelle bei Bingen gestaltete der Chor im Juni ein Hochamt mit. Später wurde dann im Weingut Fischer/Singer Spargel verzehrt und eine Weinprobe durchgeführt. Den gelungenen Ausflug rundete der Chor mit einigen weinseligen Liedern ab.

Selbstverständlich beteiligte man sich in diesem Jahr wieder am Sommerfest der Stadt; auch wurde die Bewirtung eines Jazz-Frühschoppens übernommen und an diversen Freundschaftssingen in der Umgebung teilgenommen.

Im Herbst führte ein weiterer Tagesausflug nach Bad König im Odenwald. Das vom Volksliederbund ausgerichtete Kurkonzert war hervorragend besucht und fand bei den Zuhörern großen Anklang. Neben dem Chor brachte die Sopranistin Yvonne Kluin auch einige Lieder zu Gehör.

Mit den Traditionsveranstaltungen Herbstball, Gedenkmesse, Weihnachtsmarkt und dem Adventskonzert mit anschließender Weihnachtsfeier klang das Jahr aus.

Das Millenniumjahr **2000** war das sicherlich bedeutungsvollste in der fast hundertjährigen Vereinsgeschichte des G.V. Volksliederbund. Nachdem die jährlich wiederkehrenden Faschingsveranstaltungen stattgefunden hatten, stand über die Osterfeiertage in der Zeit vom 21. bis 27. April die unvergessene Romreise auf dem Programm. Gleich mehrere Stadtführungen waren angesagt, da die Ewige Stadt an einem Tag unmöglich zu ergründen ist. Neben einer Papstaudienz wurde auch eine Castelli-Rundfahrt unternommen, die über Frascati, die Albaner Berge und das Castel Gandolfo, der Sommerresidenz des Papstes, führte.

Der absolute Höhepunkt dieser Reise war jedoch die Teilnahme unserer Sänger an der Ostermesse auf dem St. Peters-Platz in Rom. Unserem Dirigenten H. W. Theobald war es wie auch immer gelungen zu arrangieren, dass der Chor im Rahmen dieser von Rundfunk und Fernsehen weltweit übertragenen Papstmesse ein Lied zu Gehör bringen durfte. Zum Vortrag kam der Chor „Motette“ von Nägli. Dies war ein Großereignis, auf das die Sänger und alle Mitreisenden voller Stolz zurückblicken.

Nach der Rückkehr aus Rom nahm der aktive Chor an mehreren Freundschaftssingen und dem Sommerfest der Stadt teil.

Nach Abschluss der Sommerpause trafen sich die Sänger mit Frauen beim 1. Vorsitzenden Dieter Preußler, wo vom aktiven Sänger Franco Cosari ein schmackhafter Hammel zubereitet wurde.

Am Tag des Denkmals übernahm der G.V. Volksliederbund die Bewirtung im neu errichteten Christian-Schütz-Park. Im Oktober wurde im Staatsbad Bad Brückenau ein viel beachtetes Kurkonzert veranstaltet. Nach einem Gänseessen im „Schwarzen Ross“ führte die Fahrt weiter nach Fulda zu einem Stadtrundgang mit Dombesichtigung.

Am 4. November lud der Verein zum Herbstball im Zeichen des 95jährigen Vereinsjubiläums ein. Der Bayerische Abend ist vielen noch heute in guter Erinnerung.

Das Jahr fand seinen Ausklang mit der Gedenkmesse für die verstorbenen Vereinsmitglieder, der Teilnahme am Weihnachtsmarkt und dem Adventskonzert mit anschließender Weihnachtsfeier. Im Rahmen dieser Feier wurden Herrn Dieter Preußler für verdienstvolle Vereinsarbeit der Ehrenbriefes des Landes Hessen und die Stadtplakette in Silber verliehen.

**2001:** Die gemütliche närrische Singstunde im Feuerwehrgerätehaus stand unter dem Motto „Im Himmel ist die Hölle los“. Die Teilnahme am Umzug erinnerte an den BSE-Skandal.

Am 18. März wurde in einer akademischen Feier im Bürgerhaus in Trebur das 50jährige Bestehen des Sängerkreises Mainspitze gefeiert. Im Juni übernahm der Volksliederbund die Bewirtung des Jazz-Frühschoppens und nahm traditionell am Sommerfest der Stadt teil. Nach der Sommerpause fand wieder ein Grillfest im Hof des 1. Vorsitzenden Dieter Preußler statt. Im August beteiligte sich der aktive Chor an einer Sternfahrt des Sängerkreises Mainspitze, die zum Weingut Scherbaum nach Mainz-Kostheim führte. Noch im August feierte die evangelische Kirchengemeinde ihr 100jähriges Bestehen; hier übernahmen die Sänger die Bewirtung beim Straßenfest.

Im September führte ein Tagesausflug nach Bad Dürkheim zum diesjährigen Kurkonzert. Bei feuchtfröhlicher Stimmung erlebte man den Abschluss in Guntersheim im Weingut Dr. Lavall.

Das Jahr klang aus mit dem Herbstball in der Stadthalle, der Gedenkmesse für die verstorbenen Vereinsmitglieder sowie dem Weihnachtskonzert in der evangelischen Kirche.

Das traditionelle Kurkonzert fand im Jahre **2002** bereits im Mai statt. Diesmal hieß das Ziel Bad Orb. Im fast voll besetzten Kursaal wurde ein ansprechendes Kurkonzert geboten, das bei den Zuhörern eine sehr gute Resonanz fand.

Verbunden wurde dieser Ausflug mit einer Stadtführung in der Gebrüder-Grimm-Stadt Steinau an der Straße. Den Abschluss beging man in der Brathähnchenfarm bei zünftigem Essen und einigen Liedbeiträgen des aktiven Chors.

Von Ende September bis Anfang Oktober wurde eine weitere große Sängerreise durchgeführt mit Ziel Montecatini Terme in der Toskana. Ein Chorauftritt in der Kirche „Santa Maria Assunta“ und mehrere Tagesausflüge standen auf dem Programm.

Diese führten nach Florenz, Pisa und Lucca. Außerdem gestaltete der Chor, unterstützt von Yvonne Kluin, in Pistoia eine Messe in der Kirche Madonna dell Umilta mit. Ein besonderes Erlebnis war die Chianti-Rundfahrt mit Stadtführungen in San Gimignano und Siena. Heimgekehrt mit diesen Eindrücken aus „bella Italia“ stand natürlich auch der jährliche Herbstball unter dem Motto „Una sera Italiana“.

Auf Initiative des G.V. Volksliederbund und unter dem Motto „Mit Herz und Stimme“ fand im Herbst ein Benefizkonzert unter Mitwirkung aller Flörsheimer Gesangvereine zu Gunsten der Opfer der Flutkatastrophe in Sachsen statt. Der Reinerlös dieses Gemeinschaftskonzertes, an dem ca. 350 Sängerinnen und Sänger teilnahmen, betrug 3.300 Euro und kam der Kindertagesstätte „Bummi“ in Dohna in der Nähe von Pirna zu Gute. Der Spendenbetrag wurde u. a. persönlich vom 1. Vorsitzenden Dieter Preußler überbracht.

Mit der Gedenkmesse für die Verstorbenen, der Teilnahme am Weihnachtsmarkt und dem Adventskonzert mit anschließender Weihnachtsfeier ging das Sängerjahr zu Ende.

Im Jahr **2003** fand die närrische Singstunde erstmals in der neuen Feuerwache am Höllweg statt. Unter dem Motto „Carneval in Venedig“ wurde erneut eine stimmungsvolle Veranstaltung geboten. Beim Flörsheimer Fastnachtzug gratulierte der Volibu zur Verleihung der Stadtrechte vor 50 Jahren mit als Geschenke verkleideter Fußgruppe unter dem Motto „Der Volibu, das ist doch klar, kommt mit Geschenken im Jubeljahr“. Das traditionelle Kateressen wurde ebenfalls erstmals im neuen Domizil der Feuerwehr am Höllweg serviert.

Am 30. März nahm der Chor am Frühjahrskonzert des Sängerkreises Mainspitze teil, welches im Bürgerhaus in Gustavsburg stattfand. Erstmals wurde ein Frühschoppen am neu gestalteten Mainturm abgehalten, der jedoch nicht den gewünschten Anklang fand. Anlässlich des 140jährigen Bestehens der Harmonie Wicker nahmen die Sänger an einem Freundschaftssingen teil.

Das Sommerfest wurde in diesem Jahr anlässlich der 50 Jahre Stadtrechte und 1175 Jahre Ersterwähnung Flörsheims groß gefeiert, wo auch der G.V. Volksliederbund wieder mit einem Verkaufsstand vertreten war.

Im Juli fand ein Tagesausflug in den Odenwald statt, wo der aktive Chor in der Wallfahrtskirche in Walldürn ein Hochamt mitgestaltete. Anschließendes Ziel war Mosbach am Neckar; der gemütliche Abschluss wurde in der Besenwirtschaft „Zum



durstigen Geißbock“ in der Nähe von Neckarelz gefeiert. Die Fahrtteilnehmer hatten sich wohl den heißesten Tag des Jahrhundertssommers ausgewählt.

Zur Einstimmung auf die erste Singstunde nach der Sommerpause wurde wieder ein zünftiges Grillfest im Garten des 1. Vorsitzenden D. Preußler gefeiert.

Unser Dirigent H. W. Theobald lud vom 20.10. bis 02.11. zur Teilnahme an einer weiteren großen Sängerreise nach Brasilien ein, der sich auch einige unserer Sänger anschlossen. Nach Rio de Janeiro mit seinen Sehenswürdigkeiten wie Parque Tijuca, Zuckerhut, Christusstatue, Maracana-Stadion und einem Abendessen an der Copa Cabana flog man nach Curitiba. In Jaragua do Sul standen Stadtrundfahrt, Werksbesichtigung bei Fa. Malwee und Ausflüge nach Pommerode und Blumenau zum Oktoberfest sowie eine Schifffahrt nach Sao Francisco do Sul, der zweitältesten Stadt Brasiliens, an. Man erlebte einen bunten Abend mit dem deutschen Kulturverein und sang bei einer Konfirmation in Jaragua do Sul. Nach einer Stadtrundfahrt in Curitiba, einer leicht abenteuerlichen Bahnfahrt durch die Berge nach Morretes und Weiterflug nach Foz de Iguaçu mit Besichtigung des Wasserkraftwerkes „Itaipu“ und den weltberühmten Iguaçu-Wasserfällen kam man in Sao Paulo (20 Millionen Einwohner) an. Eine sehr interessante Reise ging hier zwei Tage später mit dem Rückflug zu Ende.

Der Herbstball im November stand unter dem Motto „Eviva España“. Wie schon im Sommer beim Stadtfest halfen aktive und passive Mitglieder, Ehefrauen und Freunde wieder beim Standdienst am Weihnachtsmarkt.

Im Dezember veranstaltete der befreundete Verein MGV Liederkranz Kelkheim, der ebenfalls von unserem Dirigenten geleitet wird, ein Benefizkonzert zugunsten des Kinderhilfswerkes Unicef. An dem Konzert in der Klosterkirche St. Franziskus, das einen Reinerlös von 2.270 Euro erzielte, nahm auch unser Chor mit zahlreichen Liedbeiträgen teil. Am 21. Dezember fand das traditionelle Weihnachtskonzert mit anschließender Weihnachtsfeier im evangelischen Gemeindehaus statt.

Das Jahr **2004** stand schon ganz im Zeichen der Vorbereitungen auf das 100jährige Vereinsjubiläum. Viele vorbereitende Aufgaben waren zu erfüllen, um das große Jubiläum gebührend begehen zu können. Dennoch kam das allgemeine Vereinsleben nicht zu kurz.

Im Januar fand eine gemütliche Singstunde im Partykeller unseres langjährigen Mitglieds Karl Bauer anlässlich dessen 75. Geburtstages statt.

Das Thema der närrischen Singstunde war „Fröhlich, frei und ungebunden kommen wir als Vagabunden“, und so erlebte man den Volibu auch beim Fastnachtzug.

Die Sängerreise führte über die Pfingsttage zur größten deutschen Insel Rügen. Von Breege aus fuhr man samstags nach Kap Arkona zu den weltberühmten Kreidefelsen mit anschließender Schifffahrt entlang der Kreideküste. Wieder von einem fachkundigen Reiseleiter begleitet setzte die Gruppe sonntags zur Insel Hiddensee über. Nach der Mitgestaltung des aktiven Chores bei der Pfingstmontag-Messe in der Marienkirche in Stralsund lud ein Rundgang ein, die Stadt zu erkunden.

Anschließend fuhr die Reisegruppe entlang der alten Bäderstraße mit ihren bekannten Alleen nach Putbus und zum Seebad Binz. Zum Ausklang einer schönen Reise sang der aktive Chor am Abend einige stimmungsvolle Lieder, bevor am nächsten Tag die Rückreise nach Flörsheim erfolgte.

Verbunden mit einem Halbtagesausflug nahm unser aktiver Chor am 26. Juni, noch vor der Sommerpause, an einem beeindruckenden Sommerkonzert in Göttschied teil. Anzumerken ist, dass der Gesangverein Göttschied von Frau Theobald, der Ehefrau unseres Dirigenten, geleitet wird.

Wie alljährlich hatte der Volibu auch beim diesjährigen Sommerfest einen Verkaufsstand; angeboten wurden Garnelen mit div. Saucen, Käsestangen, Sekt sowie Grillfleisch und -Wurst.

Am 21. August war ein Grillfest für die aktiven Sänger und ihre Frauen auf dem Anwesen der Familie Preußler angesagt.

Ein weiteres Kurkonzert des aktiven Chores fand am 12. September in Bad Camberg Beachtung und Anerkennung.

Zum Herbstball wurde am 6. November in die Stadthalle eingeladen, und mit Gedenkmesse, Teilnahme am Weihnachtsmarkt vom 27. bis 28. November und den traditionellen Weihnachtsveranstaltungen endete das 99. Jahr in der Vereinsgeschichte des G.V. Volksliederbund 1905.

